

Klinische Beteiligungen und Gesundheitswesen	Datum: 27.07.2022	Geschäftszeichen: 83/001 - 5220
--	----------------------	------------------------------------

Gremium Bezirksausschuss	beschließend nach § 7 Abs. 1 GeschO
Sitzung am 29.09.2022	öffentlich

<p>Betreff:</p> <p>Krankenhauszweckverband Ingolstadt, Generalsanierung/Teilersatzneubauten und Umlagen für die Jahre 2023 ff.</p> <p><u>Anlagen:</u> 2022-08-25 Präsentation Baumaßnahmen Klinikum Ingolstadt 2022-09-29 KHZVI Finanzplan Umlagen 2023 ff.msg</p>

Beschlussvorlage

83/BV/189/2022

öffentlich gemäß § 19 Abs. 1 Satz 2 GeschO

I. Sachverhalt

Das Klinikum Ingolstadt erfüllt überörtliche Schwerpunktaufgaben der Krankenhausversorgung in der Region Ingolstadt (Region 10). Integrierter Bestandteil des Klinikums ist das Zentrum für psychische Gesundheit (ZPG), das die Versorgung der Region in den Fächern Psychiatrie, Psychotherapie, Psychosomatik sicherstellt und zudem das Schlaflabor (Neurologie, 4 Plätze) betreibt. Diese Versorgungsangebote liegen im gesetzlichen Aufgabenbereich des Bezirks Oberbayern. Das Klinikum wurde daher Ende der 1970er Jahre durch einen Zweckverband (Krankenhauszweckverband Ingolstadt) errichtet und wird seitdem von diesem betrieben. Mitglieder des Zweckverbandes sind der Bezirk Oberbayern mit 23,4 % und die Stadt Ingolstadt mit 76,6 %. Grundlage dieser seit 1978 gültigen Aufteilung, die sich nicht nur in den finanziellen Verpflichtungen der Mitglieder, sondern u.a. auch in der Anzahl der von den Mitgliedern entsandten Gremienmitgliedern widerspiegelt, sind die satzungsgemäß von den Mitgliedern zu tragenden Investitionsanteile. Diese wurden nach dem bei der Gründung bestehenden Bettenverhältnis von Psychiatrie und Somatik bemessen und in der Satzung verankert. Der Krankenhauszweckverband betreibt das Klinikum seit dem Jahr 2004 in der Rechtsform einer gemeinnützigen GmbH als dessen einziger Gesellschafter.

Das Klinikum verfügt derzeit über 1.166 Betten/Plätze, davon 325 Betten/Plätze (in Betrieb 275) im Zentrum für psychische Gesundheit am Standort Ingolstadt. Eine psychiatrische Tagesklinik/Institutsambulanz in Eichstätt befindet sich in der Realisierungsphase, die Errichtung einer solchen in Beilngries wird bedarfsabhängig angestrebt und ein zusätzlicher Standort in Schrobenhausen wird in Abhängigkeit der anderen Standorte zu gegebener Zeit erneut geprüft (Psychiatriekonzept, Bezirkstag 18.07.2019).

Aufgrund neuer Überlegungen wurde in den Jahren 2021/2022 die bisherige sog. Generalsanierung umfassend neu konzipiert und in gewissem Umfang (Teil-)Ersatzneubauten geplant. Der derzeitige Planungsstand sieht für Generalsanierung/Teilersatzneubauten, Personalwohnungen und Psych. Tagklinik in Eichstätt einen Gesamtkostenrahmen von ca. 876 Mio. € bis in das Jahr 2040 vor. Vorangemeldet wurde

zudem der Neubau bzw. die Sanierung des Berufsbildungszentrums des Krankenhauszweckverbandes mit ca. 35 Mio. €, insgesamt also ein Investitionsvolumen von ca. 910,5 Mio. € das durch Förderbeträge und Trägermittel finanziert werden muss. Nicht beinhaltet sind weitere Baumaßnahmen in Höhe von 5,92 Mio. € die das Klinikum ohne Trägerzuschüsse finanzieren wird. Das Gesamtvolumen der geplanten Baumaßnahmen im Klinikum und dem Berufsbildungszentrum des Krankenhauszweckverbandes beträgt damit ca. 916,5 Mio.€.

Gegenüber dem ursprünglichen Wirtschaftsplan 2022 sind die geplanten Investitionskosten um 268,8 Mio. € angestiegen. Bei zusätzlicher Berücksichtigung der Tagklinik Eichstätt, der Personalwohnungen und dem Berufsbildungszentrums um ca. 312 Mio. €.

Ca. 249 Mio. € des nicht durch Eigenmittel des Klinikums finanzierten Gesamtvolumens von 910,5 Mio. € sind voraussichtlich nicht gefördert und sollen daher durch Mittel des Zweckverbandes, also der beiden Träger Stadt Ingolstadt und Bezirk Oberbayern, finanziert werden (Bezirksanteil 23,4 % = ca. 58,2 Mio. €). Das Zentrum für psychische Gesundheit wird dabei vollständig neu gebaut mit 325 Betten/68 Plätzen, incl. einer Adoleszentenstation des kbo-Heckscher-Klinikums.

Daneben können weitere Gesichtspunkte absehbar auf die Finanzplanung der kommenden Jahre einwirken:

- Sowohl die Planung der künftigen Standorte der Psychiatrie, wie auch das Zukunftskonzept des Gesamtklinikums werden derzeit durch externe Entwicklungen in Frage gestellt. Es gibt Bestrebungen der Landkreise und der Stadt Ingolstadt die Krankenhauslandschaft in der Region 10 gemeinsam neu zu ordnen. Dies kann zu direkten Auswirkungen auf den Krankenhauszweckverband bzw. das Klinikum Ingolstadt führen. Aktuell sind die Entwicklungen jedoch offen.
- Dem Umlageverhältnis zwischen den Zweckverbandsmitgliedern liegen die Kapazitäten der Gründung des Zweckverbandes zugrunde. Ob dieses Verhältnis auch in Zukunft anzuwenden ist, oder es sowohl den anteiligen Kapazitäten, als auch den Kostengewichten zwischen Somatik und PSY/PSO anzupassen ist, wird derzeit unter Einbeziehung des Bayer. Kommunalen Prüfungsverbandes begutachtet.

Ende des Jahres 2022 wird der Bezirk für die Investitionsmaßnahmen der Generalsanierung ca. 10 Mio. € ausbezahlt haben. Für die kommenden fünf Finanzplanungsjahre (2023 – 2027) werden voraussichtlich die folgenden Beträge benötigt:

Jahr	2023 EURO	2024 EURO	2025 EURO	2026 EURO	2027 EURO	2028-2040 EURO
Investitionsumlagen	11.940.247	18.934.379	32.076.661	26.185.766	27.138.250	79.789.156
Stadt Ingolstadt	9.146.229	14.503.734	24.570.722	20.058.297	20.787.900	61.118.493
Bezirk Oberbayern	2.794.018	4.430.645	7.505.939	6.127.469	6.350.351	18.670.663

Betriebsumlagen für Zinsen/Instandhaltungsumlagen wurden zuletzt für das Geschäftsjahr 2014 angefordert und sind derzeit auch für das Jahr 2023 nicht absehbar. Aufgrund der generell schwierigen Rahmenbedingungen im Krankenhausbereich und der zusätzlichen Belastungen, die aufgrund der Baumaßnahmen im laufenden Betrieb des Klinikums entstehen, ist ein Bedarf an zusätzlichen Trägerzuschüssen für den Betrieb der Einrichtungen des Krankenhauszweckverbandes in den kommenden Jahren jedoch wahrscheinlich.

Die Werkleitung des Zweckverbandes wird in der Sitzung vortragen. Die anliegende Präsentation gibt einen Überblick über das Vorhaben.

II. Finanzierungsvorschlag

Die auf den Bezirk Oberbayern entfallenden Umlagen werden in die Bezirkshaushalte der betreffenden Geschäftsjahre eingestellt.

III. Personalbedarf

entfällt

Beschlussvorschlag

Der Bezirksausschuss nimmt vom Stand der aktuellen Planungen des Krankenhauszweckverbands Ingolstadt zur Generalsanierung bzw. zu den geplanten Baumaßnahmen des Klinikums Ingolstadt Kenntnis. Die in den kommenden Jahren (Finanzplanung bis 2027) für Investitionen zu leistenden Umlagen werden in den Haushalts- und Finanzplanungen des Bezirks Oberbayern berücksichtigt.

Jahr	2023 EURO	2024 EURO	2025 EURO	2026 EURO	2027 EURO	2028-2040 EURO
Investitionsumlagen	11.940.247	18.934.379	32.076.661	26.185.766	27.138.250	79.789.156
Stadt Ingolstadt	9.146.229	14.503.734	24.570.722	20.058.297	20.787.900	61.118.493
Bezirk Oberbayern	2.794.018	4.430.645	7.505.939	6.127.469	6.350.351	18.670.663

München, 19.09.2022



Josef Mederer
Bezirkstagspräsident